

Prof. Dr. Eike Großmann

**57-110 S: Geschichte Japans und Ostasiens [OA-A4] [OA-A17] [OA-A18A]**

Fr. 13–15 an folgenden Terminen 20.10., 22.12.; Fr. 13-16 an folgenden Terminen, 27.10., 3.11., 10.11., 17.11., 24.11., 1.12., 8.12., 15.12.; Das Seminar wird mit Ausnahme der ersten und letzten Sitzung (20.10. & 22.12.) 3-stündig angeboten; Rm. 120 ESA Ost, Beginn: 20.10.17

In diesem Seminar werden Grundkenntnisse zu den Hauptepochen der japanischen Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart erarbeitet. Dabei werden verschiedene Perspektiven eingenommen, um politische, gesellschaftliche und kulturelle Merkmale der einzelnen Epochen kennen zu lernen.

**Teilnahmevoraussetzung** ist die abgeschlossene Lektüre von Kreiner, Josef (Hrsg.) (2010): *Kleine Geschichte Japans*. Stuttgart: Reclam.

**Die Kenntnis des Lektüreinhalts wird zu Beginn der Veranstaltung vorausgesetzt.** Bereits zur ersten Sitzung am 20.10.2017 werden Grundkenntnisse der japanischen Geschichte erwartet, das Seminar ist entsprechend ausgerichtet. Empfohlen wird daher bei der Lektüre zu exzerpieren, eine Liste mit wichtigen Termini, Ereignissen und Personen zu erstellen, ggf. auch einen Zeitstrahl, so dass das Gelesene auch im Unterricht aktiv eingebracht werden kann.

**Scheinerwerb:** regelmäßige und aktive Teilnahme, Kurzpräsentationen und Gruppenarbeiten (Haupt- und Nebenfach) sowie Hausarbeit (Hauptfach).

Prof. Dr. Eike Großmann

**57-125 S: Herren, Diener und Dämonen im Kyōgen**

Mo 12-14, Rm 108 ESA Ost, Beginn: 16.10.17

In diesem Seminar werden wir uns mit dem Kyōgen-Theater, welches häufig als komische Schwestergattung des Nō bezeichnet wird, beschäftigen. Im Zentrum steht die Übersetzung, Analyse und Diskussion von Kyōgen-Stücken. Dabei sollen auch die Inszenierungen der Stücke einbezogen werden. Neben der Erarbeitung eines methodischen Analysetools wird der sichere Umgang mit Quellen und Texten eingeübt.

Für die **Teilnahme** sind Kenntnisse des klassischen Japanischen (mind. Schriftsprache A) notwendig.

**Scheinerwerb:** regelmäßige und aktive Teilnahme, Übersetzung

Prof. Dr. Eike Großmann, Prof. Dr. Steffen Döll, Prof. Dr. Jörg B. Quenzer

**57-126 S: Tiere in der vormodernen japanischen Literatur**

Do 14-16, Rm 120 ESA Ost, Beginn: 19.10.17

Abhängig von kulturellem und historischem Kontext imaginiert der Mensch seine Lebenswelt. Tiere nehmen darin unterschiedliche Positionen ein. Sie stehen dem Menschen gegenüber als Spiegel- oder auch als Zerrbild; werden domestiziert, gefürchtet, gejagt oder auch verehrt. In dieser funktionellen Vielfalt tauchen sie unter anderem in der vormodernen japanischen Literatur auf, wurden jedoch von der Forschung kaum berücksichtigt. Anliegen unseres Seminars ist die Erschließung dieses Themengebietes und die Einübung der kritischen Auseinandersetzung mit mittelalterlicher Quellenliteratur, die wir in gemeinsamer Diskussion

auf Tierdarstellungen, -motive und -konzeptionen befragen wollen. Im Zentrum steht die originalsprachliche Lektüre und Übersetzung von *setsuwa*. Voraussetzung zur Teilnahme sind Kenntnisse der vormodernen japanischen Schriftsprache(n).

**Prof. Dr. Eike Großmann, Prof. Dr. Steffen Döll,  
Prof. Dr. Jörg B. Quenzer**

**57–118 K: Kolloquium im Abschlussmodul [OA–V7]**

Termine: *Bitte beachten Sie die noch folgenden Ankündigungen!*

In dieser Veranstaltung sollen in der Bearbeitung befindliche Bachelorarbeiten vorgestellt werden. Angesprochen werden dabei auch Fragen wie Materialsuche, Ausarbeitung, Präsentation. Darüber hinaus wird ein Schwerpunkt methodischen Fragen der Erarbeitung gewidmet sein.

**Prof. Dr. Eike Großmann, Prof. Dr. Steffen Döll,  
Prof. Dr. Jörg B. Quenzer, Prof. Dr. Gabriele Vogt**

**57–123 K/57–124 S: Kolloquium Master Abschlussmodul [OA-JAP3] / Forschungsansätze der internationalen Ostasienwissenschaften B [OA–IMA]**

Termine: *Bitte beachten Sie die noch folgenden Ankündigungen!*

Im Zentrum der Veranstaltung stehen Vorstellung und Diskussion bereits in der Bearbeitung befindlicher oder geplanter Master- und Magisterarbeiten. Angesprochen werden auch die Fragen Themenfindung, Materialsuche, Ausarbeitung und Präsentation. Darüber hinaus wird ein Schwerpunkt der gezielten Materialrecherche sowie den methodischen Fragen der Erarbeitung eines Forschungsthemas gewidmet sein.

**Prof. Dr. Eike Großmann, Prof. Dr. Kai Vogelsang**

**57-201 VL: Landeskunde Ostasiens A [OA-E3]**

Di 12-14, Rm 221 ESA Ost,

Beginn: 17.10.17

In diesem ersten Teil der Vorlesungsreihe stehen Schwerpunktthemen wie Identität, Migration, Gender, Medien, Recht, Ökologie usw. im Vordergrund. Dabei finden die Charakteristika der einzelnen Länder ebenso Aufmerksamkeit, wie auch eine regionale - und teils vergleichende - Perspektive eingenommen wird.

**Prof. Dr. Steffen Döll**

**57-111 Ü: Einführung in die sinojapanische Schriftsprache (*kanbun*)**

Mo 16–18, Rm 118 ESA 1,

Beginn: 16.10.17

Die Übernahme und Adaption der chinesischen Schriftsprache prägte die japanische Schriftlichkeit. Eine Beschäftigung mit vormodernen japanischen Quellen bedeutet daher oftmals auch die Auseinandersetzung mit dem *kanbun* 漢文, also dem Sinojapanischen oder Hybridchinesischen — wobei damit einerseits die Rezeption chinesischer Texte und deren Überführung in die japanische Syntax und Morphologie, andererseits die originäre Produktion chinesischsprachiger Texte durch japanische Autoren gemeint ist.

Die Übung führt ein in die Terminologie, Annotationstechniken (*kaeri-ten* 返り点), Lesemechaniken (*kundoku* 訓読, *yomi-kudashi* 読み下し), Umschriften (*kaki-kudashi* 書き下し) und Textformen, die für das Verstehen chinesischer Texte in japanischer Sprache notwendig sind. Ziel ist es, zu Semesterende einen nicht annotierten chinesischen Text selbständig ins Japanische übertragen zu können und auf diesem Wege einer Übersetzung bspw. ins Deutsche zugänglich zu machen.

**Prof. Dr. Steffen Döll**

**57-119 S: Texte des Amida-Buddhismus**

Di 16–18, Rm 118 ESA 1,  
Beginn: 17.10.17

**Léo Messerschmid, M.A.**

**57-120 Ü: Amida-Buddhismus (Léo Messerschmid)**

Mi 14–16, Rm 118 ESA 1,  
Beginn: 18.10.17

“Für jemanden wie mich, dem jegliche Übung unmöglich ist, ist ohnehin schon die Hölle vorherbestimmt” (*Tannishô* 歎異抄 2). Aus der Einsicht in die Ohnmacht menschlicher Bemühungen um die eigene Befreiung aus dem leidvollen Kreislauf der Existenz entwickelt sich in der Heian- und Kamakura-Zeit ein Erlösungsmodell, das seine Hoffnungen ganz auf den Buddha Amida 阿弥陀 und eine letzte Wiedergeburt in dessen Reinem Land im Westen (*saihô gokuraku jôdo* 西方極樂浄土) setzt. Die Protagonisten dieses Neuentwurfs, allen voran Hônen 法然 (1133–1212) und Shinran 親鸞 (1173–1262), greifen darin zurück auf altbekannten Passagen aus den kanonischen Schriften und Kommentarliteraturen des Buddhismus, verleihen deren Gedanken aber eine besondere eschatologische und soteriologische Prägnanz.

Ziel des Seminars ist es, die doktrinären Grundlagen, buddhologischen Vorannahmen, religionspraktischen Konsequenzen und relevanten Texte in ihrer geschichtlichen und systematischen Entwicklung nachzuvollziehen. Es wird sich zeigen, dass der Amida-Buddhismus zwar emblematisch für den “Neuen Buddhismus der Kamakura-Zeit” (*Kamakura shin-bukkyô* 鎌倉新仏教) stehen mag, tatsächlich aber über eine weit in die Geschichte zurückreichende Kontinuität verfügt. Auch um dieses Eingebettetsein der Traditionen des Reinen Landes in einen schulübergreifenden Kontext zu illustrieren, schließt sich an die diskutierten Inhalte eine Übung an, in der mit dem *Ôjô yôshû* 往生要集 (985) des Genshin 源信 (942–1017) ein formativer, den eigentlichen Schulen des Reinen Landes aber religionsgeschichtlich vorausgehender Text originalsprachlich erschlossen werden soll.

**Prof. Dr. Steffen Döll**

**57-496 S: Pure Lands, Hells, and Realms of Rebirth: Buddhist Heterotopias**

Wednesday, 6 to 8 pm, room no. 117 AT1,  
starts on October 19, 2017

Extraordinary localities, alternative spaces, and cosmological models—from the *bodhi* tree under which the Buddha was supposed to have achieved awakening to the strict separation of the worldly and monastic realms on to the utopias and dystopias of Mahâyâna Buddhist narratives particularly—were of central importance to Buddhist imaginations of the world and

systematizations of what could be known about it. Such spaces tended to contrast with, but also integrate, profane geographies. Accordingly, understanding and analyzing how they were conceptualized has much to tell us about how the limits and possibilities of existential frustration, transmigration, and liberation were defined.

The seminar addresses a general audience but requires participants to rely on either prior acquaintance with any one Buddhist tradition in its historical and cultural context or with basic general knowledge of Buddhist doctrine and practice.

**Prof. Dr. Steffen Döll/Prof. Dr. Eike Großmann/Prof. Dr. Jörg B. Quenzer**

**57-126 Ü: Tiere in der vormodernen japanischen Literatur**

(zusammen mit Eike Großmann und Jörg B. Quenzer)

Do 14-16, Rm 120 ESA-O,

Beginn: 19.10.17

Abhängig von kulturellem und historischem Kontext imaginiert der Mensch seine Lebenswelt. Tiere nehmen darin unterschiedliche Positionen ein. Sie stehen dem Menschen gegenüber als Spiegel- oder auch als Zerrbild; werden domestiziert, gefürchtet, gejagt oder auch verehrt. In dieser funktionellen Vielfalt tauchen sie unter anderem in der vormodernen japanischen Literatur auf, wurden jedoch von der Forschung kaum berücksichtigt. Anliegen unseres Seminars ist die Erschließung dieses Themengebietes und die Einübung der kritischen Auseinandersetzung mit mittelalterlicher Quellenliteratur, die wir in gemeinsamer Diskussion auf Tierdarstellungen, -motive und -konzeptionen befragen wollen. Im Zentrum steht die originalsprachliche Lektüre und Übersetzung von *setsuwa*. Voraussetzung zur Teilnahme sind Kenntnisse der vormodernen japanischen Schriftsprache(n).

**Prof. Dr. Jörg B. Quenzer**

**57-110 SLV: Schriftsprache A**

Mo 14-16 Rm 121 ESA-Ost,

Beginn: 16.10.17

Der erste Teil der Einführung in die Schriftsprache vermittelt die grammatischen Grundlagen für die Arbeit mit schriftsprachlichen Texten sowie allgemeine Kenntnisse der systematischen Grammatik. Ergänzt wird die Einführung durch eine Erweiterung des „handwerklichen“ Wissens: Lexika, Handbücher, Internetquellen, Editionen und anderes. Die Materialien stehen in **AGORA** bereit („Japanische Schriftsprache“), bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Der Kurs wird durch ein Tutorium begleitet.

**Prof. Dr. Jörg B. Quenzer**

**57-114 S: Lyrik**

Do 16-18 Rm 120 ESA-Ost,

Beginn: 19.10.17

Lyrik galt in Japan gut ein Jahrtausend als die „hohe Kunst“, der andere literarische Gattungen unterzuordnen seien. Das Seminar wird unterschiedliche Subgenres und ihre sprachlichen Besonderheiten vorstellen; weiterhin Funktionsweisen und unterschiedliche Vermittlungsformen untersuchen. Insofern die Stimme (Lied, Rezitation) unabdingbar zur Lyrik gehört, werden auch Fragen der Performanz und der Intermedialität zu behandeln sein,

ebenso wie Verbindungen zu anderen Genres (Prosa und Theater). Themenschwerpunkte werden sein: Kanon; Poetik; politische Lyrik; Gender; Populärkulturen (Schlager, Pop); Lyrik intermedial; didaktische Lyrik; religiöse Lyrik; Rezeptionen im Westen; Dichtung als Kommunikation; u.v.m.

Als begleitende Lektüre dient: Burdorf, Dieter: *Einführung in die Gedichtanalyse*. 2. (oder 3.) Auflage. Stuttgart: Metzler, 1997 (= Sammlung Metzler)

Für den Kurs existiert ein begleitender **AGORA**-Raum („Lyrik Japan“). Bitte melden Sie sich rechtzeitig vor Beginn des Kurses dort an.

Der Kurs wird durch eine Übung (57-115) begleitet. Sie ist Pflicht für Teilnehmer/innen am Modul OA-V2.

**Prof. Dr. Jörg B. Quenzer**

### **57-115 Ü: Übung zu Lyrik**

Mo 16-18 120 ESA-Ost,  
Beginn: 16.10.17

Diese begleitende Übung ist Pflicht für diejenigen Teilnehmer/innen, die das Seminar „Lyrik“ als Pflichtmodul OA-V2 besuchen. Sie bietet originalsprachige Lektüre relevanter Texte (Primär- und Sekundärliteratur), Diskussion methodischer Fragen sowie die Gelegenheit zum Einüben wissenschaftlichen Arbeitens (Fachliteraturrecherche Japanisch, Lexika, Formalia und anderes mehr).

**Prof. Dr. Jörg B. Quenzer**

### **57-121 S: Kulturgeschichte des Lesens und Schreibens in Japan**

Di 16-18 Rm 120 ESA-Ost,  
Beginn: 17.10.17

Lesen und Schreiben sind fundamentale Kulturtechniken, die in einen großen Rahmen von Handlungs- und Vermittlungsformen eingebunden sind. Im Zentrum sollen verschiedene Produktions- (= Schreiben) und Rezeptionsprozesse (= Lesen) von Texten stehen. Dabei werden die konkreten Handlungen (Erlernen, Praktizieren), ihre materielle Seite (etwa Schreibwerkzeuge vom Pinsel bis zum Computer) sowie die mit ihnen verbundenen Institutionen (Tempel, Schule, Bibliothek) Berücksichtigung finden. Überdies soll die indirekte Thematisierung von Lesen und Schreiben, etwa anhand ihrer Widerspiegelung in den literarischen Texten selbst, nachvollzogen werden, etwa als Leseerfahrungen in der Tagebuch- oder *monogatari*-Literatur.

Erste Einstiegslektüre steht im Handapparat (→ Bibliothek) bereit, es gibt weiterhin einen begleitenden **AGORA**-Raum zu diesem Kurs mit weiteren Materialien für den Einstieg.

**Prof. Dr. Steffen Döll/Prof. Dr. Eike Großmann/Prof. Dr. Jörg B. Quenzer**

### **57-126 Ü: Tiere in der vormodernen japanischen Literatur**

(zusammen mit Eike Großmann und Jörg B. Quenzer)  
Do 14-16, Rm 120 ESA-O,  
Beginn: 19.10.17

Abhängig von kulturellem und historischem Kontext imaginiert der Mensch seine Lebenswelt. Tiere nehmen darin unterschiedliche Positionen ein. Sie stehen dem Menschen gegenüber als Spiegel- oder auch als Zerrbild; werden domestiziert, gefürchtet, gejagt oder auch verehrt. In

dieser funktionellen Vielfalt tauchen sie unter anderem in der vormodernen japanischen Literatur auf, wurden jedoch von der Forschung kaum berücksichtigt. Anliegen unseres Seminars ist die Erschließung dieses Themengebietes und die Einübung der kritischen Auseinandersetzung mit mittelalterlicher Quellenliteratur, die wir in gemeinsamer Diskussion auf Tierdarstellungen, -motive und -konzeptionen befragen wollen. Im Zentrum steht die originalsprachliche Lektüre und Übersetzung von *setsuwa*. Voraussetzung zur Teilnahme sind Kenntnisse der vormodernen japanischen Schriftsprache(n).

**Prof. Dr. Steffen Döll, Prof. Dr. Eike Großmann, Prof. Dr. Jörg B. Quenzer,  
Prof. Dr. Gabriele Vogt**

**57-118 K: Kolloquium: Abschlussmodul**

**57-123 K: Kolloquium Master Abschlussmodul**

**57-124 S: Forschungsansätze der internationalen Ostasienwissenschaften B**

Die Zeiten für die Abschlußmodule bzw. das Modul „Methoden der Ostasienforschung“ entnehmen Sie bitte dem Aushang. Die Regularien werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Prof. Dr. Jörg B. Quenzer**

**57-128 K: Doktorandenkolloquium**

Termine nach Absprache

## ***Sprachkurse***

**Daisuke Hamatsu, M.A., Sei Miwa, M.A., Dr. Christopher Schmidt, Dr. Saki Sugihara**

**57-101 SK: Japanisch I [OA-E1]**

10st., Mo 8-10 (Gruppe A) Rm 120 ESA-Ost, 10-12 (Gruppe B) Rm 120 ESA-Ost,

Di 14-16 (Gruppe A+B) 123 ESA-Ost,

Mi 8-10 (Gruppe B) Rm 120 ESA-Ost, 10-12 (Gruppe A) Rm 120 ESA-Ost,

Do 14-16 (Gruppe A+B) Rm 122 ESA-Ost,

Fr 14-16 Hörsaal ESA-K,

Beginn: 16.10.17

Der Kurs besteht aus Einführungen + Übungen (Mo.u.Di. Sugihara, Mi. Miwa, Do. Hamatsu, Fr. Schmidt) und zielt auf das Erlernen der Grundgrammatik und deren Anwendungen. Mit Hilfe von Medien wie CDs, Videos und Internet werden alle vier Fertigkeiten möglichst gleichmäßig gefördert.

Aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht) und Vor- und Nachbereitung sind die Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur und somit für den Erwerb von Leistungspunkten.

Zu erwerbende Lehrbücher:

Minna no nihongo shokyû I, 2. Ausgabe (3A Corporation, ISBN 978-4-88319-603-6)

Minna no nihongo shokyû I, Übersetzungen und grammatikalische Erklärungen,  
2. Ausgabe (3A Corporation ISBN978-4-88319-639-5)

Bitte um Beachtung: Der Kanji-Kurs für das 1. Sem. (Kurs-Nr. 57-101.1) im Wahlbereich ist als Begleitveranstaltung zu diesem Kurs dringend empfohlen!!

**Sei Miwa, M.A.**

**57-101.1 SK: Japanisch Kanji für 1.Semester [OA-WB]**

2st. Do 16-18 Rm 122,  
Beginn: 19.10.17

Dieser Kurs dient als Begleitveranstaltung zum Kurs Japanisch I und richtet sich an Hauptfach-Studierende im 1. Semester Japanologie. Anhand der selbst entwickelten Lernmaterialien werden pro Woche ca. 20 Schriftzeichen zusammen mit den daraus gebildeten Vokabeln gelernt.

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten sind regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung.

**Sei Miwa, Silke Ralf, Saki Sugihara**

**57-102 SK: Japanisch III [OA-A1]**

10st. Mo 10–12 (Gruppe A) Rm 108, 12–14 (Gruppe B) Rm 121,  
Di 12–14 (Gruppe A+B) Rm 222,  
Mi 8–10 (Gruppe B) Rm 222, 10–12 (Gruppe A) Rm 209,  
Do 12–14 (Gruppe A+B) Rm 120,  
Fr 10–12 (Gruppe A+B) Rm 120,  
Beginn: 16.10.17

Der Kurs besteht aus Übungen und Grammatikunterricht und zielt auf die Erweiterung und Vertiefung der in der Grundstufe erworbenen Japanisch-Kenntnisse. Mit Hilfe von Medien wie CDs, Internet usw. werden alle vier Grundfertigkeiten (Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen) möglichst gleichmäßig gefördert.

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten sind regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung.

Zu erwerbendes Lehrbuch:

Jôkyû e no tobira (Kuroshio Publishers ISBN: 978-4-87424-447-0 C0081)

Jôkyû e no tobira: Grammar Power - Exercises for Mastery (Kuroshio Publishers ISBN: 978-4-87424-570-5 C0081)

Jôkyû e no tobira: Power Up Your KANJI (Kuroshio Publishers ISBN: 978-4-87424-487-6 C0081)

**Dr. Saki Sugihara**

**57-103 Ü: Japanisch V A (für 5. Sem): Übersetzung [OA-V1]**

2st. Di 12-14, Rm 124 ESA-Ost,  
Beginn: 17.10.17

Der Fokus des Kurses liegt auf der Übersetzung leichter Zeitungs- sowie Literaturtexte aus verschiedenen Themenbereichen ins Japanische.

Durch Diskussion und Gruppenarbeit werden Probleme und Fragen bei der Übersetzung miteinander besprochen und zu einer gemeinsamen Übersetzung erarbeitet.

Die Teilnahme und Erwerb von Leistungspunkten für japanische Studierende mit Deutschkenntnissen ist möglich.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme sind regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit sowie Vor- und Nachbereitung.

Unterrichtssprache: Japanisch

**Sei Miwa, M.A.**

**57-104 Ü: Japanisch V B (für 5. Sem.): Lesen und Schreiben [OA-V1]**

2st. Do 12-14 Rm 122,

Beginn: 19.10.17

In dieser Übung werden verschiedene Texte in japanischen Zeitschriften gelesen und anschließend darüber miteinander diskutiert und schriftlich gearbeitet.

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten sind regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung.

Der zu behandelnde Text wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Unterrichtssprache: Japanisch

**Dr. Saki Sugihara**

**57-105 Ü: Einführung in Hentaigana und Kuzushiji [OA-WB] [OA-A16]**

2st.

Do 10–12, Rm 120 ESA-Ost,

Beginn: 19.10.17

Vor der Festlegung der Standardschrift seit der Meiji-Zeit existierten zahlreiche Varianten der heute üblichen Hiragana-Schrift, die sog. Hentaigana. Sie werden heute noch zum Teil im Alltag verwendet; ihre Kenntnis ist insbesondere für kalligraphisch Interessierte unverzichtbar. Im Kurs werden die Schriftform der einzelnen Hiragana und Hentaigana erläutert und geübt. Dabei wird auf die Originalform von Kanji, aus der sich das jeweilige Kana-Schriftzeichen entwickelte, eingegangen. Als Grundlage dienen Reproduktionen von Originaltexten aus der Edo-Zeit.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme sind regelmäßige Anwesenheit, aktives Mitmachen sowie Vor- und Nachbereitung.

**Sei Miwa, M.A.**

**57-106 Ü: Lektüre [OA-WB]**

2st. Di 16-18 Rm 222,

Beginn: 17.10.17

In dieser Übung werden einige Texte über „Auslandsstudium“ oder „Begegnung der Kulturen“ gelesen und anschließend darüber miteinander diskutiert und präsentiert.

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten sind regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung.

Der zu behandelnde Text wird in der ersten Stunde vorgestellt.

Unterrichtssprache: Japanisch



**Daisuke Hamatsu, M.A., Nobuko Awata**

**57-107 SK: Japanisch für NF und IBO/Korea I [OA-E9]**

6st.

Di 14-16 Rm 121 (ESA-W),

Mi 14-16 Rm 123, ESA-Ost,

Do 18-20 Rm 122, ESA-Ost,

Beginn: 17.10.16

Ziel des Kurses ist der Erwerb der fundamentalen Sprachfähigkeiten des Japanischen bzw. der grammatikalischen Grundkenntnisse. Er besteht aus: 1) der Lehre des japanischen Zeichensystems mit regelmäßigen Mini-Tests, 2) der Einführungen der grundsätzlichen Grammatik des Japanischen und 3) deren mündlichen / kommunikativen Übungen. Aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht) und gute Vor- und Nachbereitung sind die Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten.

Zu erwerbende Lehrbücher:

Minna no nihongo shokyû I, 2. Ausgabe (3A Corporation, ISBN 978-4-88319-603-6)

Minna no nihongo shokyû I, Übersetzungen und grammatikalische Erklärungen,

2. Ausgabe (3A Corporation ISBN978-4-88319-639-5)

**Daisuke Hamatsu, M.A.**

**57-108 SK: Japanisch für NF III [OA-A16]**

2st. Do 16-18, Rm 108 ESA-Ost,

Beginn: 19.10.17

Dieser Kurs ist die Fortsetzung des Kurses „Japanisch für NF / IBO Korea II“. Es handelt sich um japanische Sprachübungen in unterschiedlichen Handlungssituationen, durch die die TeilnehmerInnen erweiterte Kommunikationsfähigkeiten des Japanischen erwerben.

Außerdem wird fortgeschrittene Grammatik des Japanischen behandelt. Es wird aktive Teilnahme mit Anwesenheitspflicht und sehr gute Vor- und Nachbereitungen erwartet.

Zu erwerbendem Lehrbuch:

Daigaku no nihongo shokyû TOMODACHI Vol.2 (Tokyo-gaikokugo-daigaku-syuppankai, ISBN 978-4-90457-563-5)

**Takeshi Yamamori**

**57-129 SK: Kanji für Fortgeschrittene, Jôyô-Kanji komplett**

Mi 18-20 Uhr, ESA-O, Rm 120,

Beginn 25.10.2017

Von den zigtausenden Kanji 漢字 werden im gegenwärtigen Japan alltäglich vorwiegend 2.136 benutzt. Es sind dies die sogenannten Jôyô-Kanji 常用漢字, die die japanische Regierung für den Gebrauch in Behörden, Medien und Schulen verbindlich gemacht hat. Japanische Schüler lernen in der sechsjährigen Grundschule davon zuerst die 1006 Zeichen der sogenannten Kyôiku-Kanji 教育漢字. In der darauf folgenden dreijährigen Mittelschule kommen dann noch die restlichen Zeichen aus der Liste der Jôyô-Kanji hinzu. Somit sind die Jôyô-Kanji auch für alle Studierende des Japanischen, die mit japanischsprachigen Quellen arbeiten und/oder später den Alltag in Japan meistern wollen, von fundamentaler Bedeutung.

Im Kurs „Kanji für Fortgeschrittene – Jōyō-Kanji komplett“ werden den Teilnehmern „nur“ die Bedeutung all jener Jōyō-Kanji vermittelt, die nicht in den Kyōiku-Kanji enthalten sind. Die Kenntnis der Zeichenbedeutungen erleichtern im weiteren Studium das Lernen von Kanji-Vokabeln entscheidend. Im Unterricht werden die vorgestellten Kanji meistens als eine Kombination aus Radikal plus Sinn- bzw. phonetischen Elementen dargestellt.

Eine gute Kenntnis dieser Bestandteile der Kanji - aufbauend auf „Japanisch 1 Kanji“ und „Japanisch 2 Kanji“ bzw. „Kanji-Intensivkurs - ist deshalb eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. In jeder Sitzung werden ca. 80 Schriftzeichen als Diaprojektion vorgestellt, erläutert und diskutiert.

Voraussetzung für den Krediterwerb : Regelmäßige Teilnahme an allen Sitzungen, Diskussionen und den Tests. Ein Semesterabschlusstest ist nicht vorgesehen.

**Sigrid Francke, M.A.**

**57-100 Ü: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens A (Japanologie) [OA-E8] [OA-ABK1]**  
2st. Mi 14-16, Rm 120,  
Beginn: 18.10.17

Der Schwerpunkt des ersten Modulteils (A) liegt auf der Lektüre ausgewählter deutsch- sowie englischsprachiger wissenschaftlicher Fachliteratur. Es soll eingeübt werden, wie Sie sich Texte durch aktives Lesen und durch Schreiben erschließen können. Die Texte werden unterschiedliche Genres und Inhalte abdecken, sodass Sie neben wissenschaftlichen Arbeitstechniken zugleich japanologisches Wissen erwerben.

**Tanja Christmann, M.A.**

**57-100.1 Ü: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens B (Japanologie) [OA-E8] [OA-ABK1]**  
2st. Termine folgen, Rm 120,  
Beginn: 25.10.17

Im zweiten Teil dieser Übung werden verschiedene Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens vertieft. Im Mittelpunkt stehen Methoden, Themenfindung und die Einleitung eines wissenschaftlichen Textes. Außerdem werden mündliche Präsentationen eingeübt und schriftliche Hausarbeiten analysiert und ggf. überarbeitet.

**Anna-Lea Schröder, B.A.**

**57-117 Ü: Politik und Gesellschaft in Japan [OA-V3]**  
DI 14-16 Uhr, ESA-O 120 ESA-Ost,  
Beginn 17.10.2017

In diesem Kurs wird das Lesen und Erfassen japanischer Texte zu Politik in Japan geübt. Den Studierenden wird das sprachliche Handwerkszeug und das Kernvokabular für die Analyse japanischer Quellen vermittelt, das für die Erstellung einer Hausarbeit zur Veranstaltung „57-116 Politik und Gesellschaft in Japan [OA-V3]“ (Dr. Anna Wiemann) benötigt wird. Neben der Textarbeit stehen auch inhaltliche Vor- und Nachbereitung sowie Vertiefung der Themen im Vordergrund, die im Seminar „Politik und Gesellschaft in Japan“ besprochen werden. Der Kurs schließt mit einer Klausur (60 Minuten) ab.

**Anna Wiemann, B.A.**

**57-116 Politik und Gesellschaft in Japan [OA-V3]**  
Mo 14-16 Uhr, Raum ESA-O 120,  
Beginn: 16.10.17

Dieses Seminar bietet eine Einführung in das politische System sowie die gesellschaftlichen Strukturen Japans. Aufbauend auf politik- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen wird ein grundlegendes Verständnis der japanischen Politik und Gesellschaft sowie ihrer Wechselwirkung erarbeitet. In der ersten Hälfte des Seminars widmen wir uns den politischen Strukturen und ihrem Wandel – vom 1955er System bis hin zu den Reformen in den 1990er Jahren und ihrer konkreten Ausgestaltung heute. Die zweite Hälfte des Seminars wendet sich der Betrachtung der japanischen Gesellschaft zu. Hier werden wir Themen wie die Frage nach sozialen Klassen, Familie, Bildung, Arbeit und demographischen Wandel näher bearbeiten. Das Seminar schließt mit einer Zusammenführung der Themenbereiche Politik und Gesellschaft und erschließt Möglichkeiten und Hindernisse zivilgesellschaftlicher Beteiligung am politischen Prozess.

**Anna Wiemann, B.A.**

**57-122 Ü: Zivilgesellschaft in Japan [JAP2]**

Mo 16-18 Uhr, Raum ESA-O 120,  
Beginn: 16.10.17

In diesem Seminar verbinden wir einen Einblick in verschiedene theoretische Grundlagen und Perspektiven der Forschung zu Zivilgesellschaft und sozialen Bewegungen mit der Betrachtung und Analyse von Entwicklungen im zivilen Sektor in Japan sowohl in historischer Perspektive als auch seit der Atomkatastrophe in Fukushima im Jahr 2011. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Erarbeitung eines grundlegenden Verständnisses für Zivilgesellschaft und soziale Bewegungen als analytische Konzepte aus der Sicht soziologischer, politikwissenschaftlicher sowie sozialpsychologischer Ansätze. Die Erarbeitung dieser unterschiedlichen Perspektiven findet Anwendung bei der Erarbeitung der japanischen Fallbeispiele, trägt zu ihrem tieferen Verständnis bei und fördert das eigenständige analytische Denken der Studierenden.